

IKT-Online-Lehrgang Kanalbetriebsmanagement

optional mit Prüfung zum/zur IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager/-in¹

4., 6., 18., 20. Mai, 3., 4., 21., 23. Juni, 24., 26. August, 21., 23. September, 5., 7., 28. Oktober 2021
optionale Prüfung: 25. November 2021

Jetzt mit Karriere-Coaching
– nähere Infos auf Seite 3 –



Die Aufgaben in einem modernen Kanalbetrieb sind komplex und fachübergreifend. Eigene Fachkräfte stärken und ausbilden – das ist eine wichtige Grundlage, um die Zukunft einer modernen Stadtentwässerung zu sichern.

Vermittelte Kompetenzen

- Sie überblicken Betreiberpflichten: überwachen, dokumentieren, instandhalten
- Sie gestalten zuverlässige Betriebsprozesse: reinigen, inspizieren, reparieren
- Sie stellen technische Qualität sicher: Einsatzgeräte und Fahrzeuge
- Sie kommunizieren erfolgreich: Politik und Bürger
- Sie setzen Mittel verantwortungsbewusst ein: Budgets und Finanzen

Zielgruppe

Die Teilnahme an diesem Lehrgang steht jedem Interessierten offen.

Zur optionalen Prüfung zugelassen sind:

- Personen mit Hochschulausbildung in einer Ingenieurfachrichtung (Bachelor, Master, Diplom) oder
- Abwassermeister oder
- Personen mit anderer Berufsausbildung (betrieblich/schulisch/dual/Studium) und mindestens 2-jähriger Berufserfahrung im Bereich der Siedlungsentwässerung

Zum Beispiel können dies sein:

- Führungskräfte
- Sachbearbeiter Stadtentwässerung und/oder Baubetriebshof
- Kanalmeister und Stellvertreter
- Vorarbeiter und Kolonnenführer
- Betriebspersonal mit Aufstiegsambitionen

¹ Personenzertifizierung für Fachleute im Kanalbetrieb: Organisation und Aufgaben der IKT-Zertifizierungsstelle einschließlich Rezertifizierung orientieren sich an den Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17024 (2012). Die Rezertifizierung (Intervall 3 Jahre) stellt normgemäß sicher, dass die zertifizierte Person kontinuierlich die aktuellen Zertifizierungsanforderungen erfüllt.

Lehrgang und optionale Prüfung

Das Lehrgangskonzept geht auf die Anforderungen einer berufsbegleitenden Fortbildung ein. Durch eigenverantwortliches, zeitlich flexibles Lernen sind Präsenzzeiten auf ein Mindestmaß verkürzt. Das IKT begleitet und unterstützt durch Methoden, Materialien und Werkzeuge. Praxisvorführungen unterstützen die Wissensvermittlung.

In den Präsenzphasen werden die relevanten Themen des Kanalbetriebs kompakt, anschaulich und praxisorientiert vermittelt. Im Lehrgang werden die Teilnehmer durch das IKT fachlich begleitet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des IKT-Lehrgangs „Kanalbetriebsmanagement“ können auf Wunsch eine Zertifikatsprüfung zum IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager ablegen. Die **optionale Prüfung** besteht aus einer schriftlichen Prüfung, einer Kurzpräsentation über aktuelle Fragestellungen des Kanalbetriebs und einem ausführlichen Prüfungsgespräch über sämtliche Lehrgangsinhalte.

● Schlüsselqualifikation für Berufseinsteiger

Der IKT-Lehrgang „Kanalbetriebsmanagement“ bietet für junge Mitarbeiter mit den ersten Jahren Berufserfahrung die Möglichkeit, sich als Experte für den Kanalbetrieb gezielt im beruflichen Schwerpunkt zu qualifizieren.

● Kompetenznachweis und Netzwerk

Der Lehrgang bietet auch erfahrenen Fachleuten eine Möglichkeit, die erworbene Kompetenz am Markt nachzuweisen. Im Netzwerk der Absolventen kann jeder Teilnehmer auch nach dem Lehrgang bestmöglich sein Wissen stetig an die aktuellen technischen Entwicklungen anpassen.



Ihre Vorteile auf einen Blick

Diese Weiterbildung ermöglicht die Übernahme höherwertiger Aufgaben. Mit der Schulung:

- profitieren Sie von einem hochwertigen Ausbildungsprogramm
- nehmen Sie Teil am regelmäßigen Update-Service zu neuen Normen und Gesetzen
- sind Sie Mitglied im Netzwerk der Absolventen und erhalten regelmäßig Fachinformationen und Einladungen zu Informationsveranstaltungen



» Ich fand den Lehrgang sehr informativ. Wir haben weit über den Tellerrand geblickt. Besonders wertvoll war der Austausch mit den anderen Teilnehmern: zu sehen, wie die anderen arbeiten, welche unterschiedlichen Aufgaben es in den Betrieben gibt und welche Unterschiede es zwischen den Bundesländern gibt.

Nach dem Lehrgang übernehme ich die Leitung des Bereichs Kanalreinigung in unserem Kanalbetrieb. Inzwischen ist mir noch bewusster geworden: Es gibt viel zu tun! Der Aufgabenbereich ist sehr reichhaltig und anspruchsvoll. «

Klaus Bermond, Göttinger Entsorgungsbetriebe
IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager

Was ist Coaching und warum während dieses Lehrgangs?

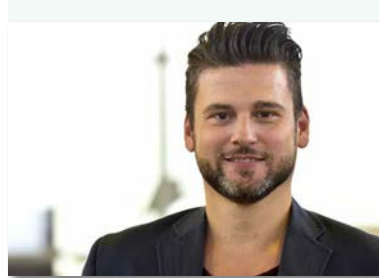
Sie wollen zukünftig als Kanalbetriebsmanager/-in Verantwortung übernehmen? Doch nicht jede/-r ist die geborene Manager- oder Führungspersönlichkeit. Führungs- und Managementkompetenzen kann man aber lernen. Und auch erfahrenere Führungskräfte können noch an sich arbeiten. Nutzen Sie also die Möglichkeit, bei diesem Lehrgang an dem optionalen Coaching teilzunehmen! Denn wir wollen Ihnen mit dem IKT-Lehrgang „Kanalbetriebsmanagement“ nicht nur das nötige Fachwissen mit auf den Weg geben, sondern Sie ganzheitlich auf die neuen Aufgaben vorbereiten.

Coaching ist ein interaktiver und personenzentrierter Begleitungsprozess, bei dem die berufliche Rolle beziehungsweise damit zusammenhängende aktuelle Anliegen des Klienten im Vordergrund stehen. Es richtet sich an Personen mit Führungsverantwortung und/oder Managementaufgaben. Bei einem Coaching liefert der Coach keine direkten Lösungsvorschläge, sondern begleitet den Klienten dabei, Ziele zu hinterfragen und zu setzen und eigene Lösungswege zu entwickeln. Ziel ist eine bewusste Selbstentwicklung des Klienten.

Auch Arbeitgeber profitieren von einem solchen Coaching: Es kann die Leistungsfähigkeit, die Arbeitsmotivation und die Loyalität der Mitarbeiter stärken – letzteres ist gerade in Zeiten des Fachkräftemangels besonders wichtig. Viele Klienten freuen sich nach einem Coaching über mehr Zufriedenheit am Arbeitsplatz, größere Sicherheit in der eigenen Rolle und über eine bessere Sicht auf ihre beruflichen Perspektiven.

Das Angebot umfasst jeweils eine Sitzung in jeder der drei Präsenzwochen. Weitere Sitzungen können auf Wunsch gegen Aufpreis dazugebucht werden. Darüber hinaus werden moderierte Gruppen-Coachings angeboten, in denen sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer austauschen können.

Ihr Coach



» Als Ihr persönlicher Coach während dieses Lehrgangs ist es mein Ziel, dass Sie Ihren eigenen individuellen Stil finden. «

Dr.-Ing. Sissis Kamarianakis, IKT
Systemischer Business-Coach

Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Sissis Kamarianakis ist Bau- und Wirtschaftsingenieur und leitet den Geschäftsbereich Weiterbildung im IKT. Er ist Lehrbeauftragter an der Hochschule Bochum und in vielen wissenschaftlichen Gremien aktiv. Als Systemischer Business Coach (dvct) in Ausbildung kümmert er sich um die Persönlichkeitsentwicklung von Führungskräften aus dem technischen Sektor.

Kamarianakis profitiert von annähernd 30 Jahren Bühnenerfahrung – als Musiker, im TV und auf den Podien nationaler und internationaler Wissenschaftstagungen. Er moderiert für das IKT zahlreiche Workshops, Seminare, Lehrgänge und Tagungen und hält Fachvorträge. Gepaart mit seinem technischen und betriebswirtschaftlichen Know-how macht ihn das zu einem „etwas anderen“ Coach und Trainer. Kamarianakis arbeitet mit Managern, Führungskräften und Studierenden in InHouse-, Individual- und Team-Trainings. Er bietet zudem Lehrgänge an.



Modul I: Abwassertechnische Anlagen – gestern, heute, morgen

Tag 1

ab 9 Uhr

Herzlich Willkommen

- Einführung in den Lehrgang
- Was ist das Ziel des IKT-Lehrgangs?
- Kennenlernen des IKT und der Teilnehmer

Pause

Kanalisation früher und heute

- Veränderte Anforderungen an den Betrieb
- Wozu dient die Kanalisation? Grundsätzliche Bedeutung und Relevanz für eine moderne Gesellschaft
- Back to Basics: Leitungstypen, Querschnittsformen und -maße sowie Werkstoffe

ab 13 Uhr

Gegenwärtige Herausforderungen:

- Fremdwasser
- Bäume und Bewuchs
- Starkregen

Pause

Was erwartet uns in der Zukunft? – Trendthema Smart City

- Was bedeutet „Smart City“ für Städte und Kommunen?
- Hinweise zu technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Innovationen
- Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Zukunft

Modul II: Technische und rechtliche Rahmenbedingungen

Tag 2

ab 9 Uhr

Aus der Überwachungs- und Genehmigungspraxis:

- Erwartungen der Aufsichtsbehörde
- Was sagt die Bezirksregierung?
- Umwelt- und Wassergesetzgebung
- Technische Normen
- Betrieb und Überwachung von Abwasseranlagen

Pause

Anforderungen an Betrieb und Unterhaltung von Kanalnetzen

- Zuständigkeiten
- Überwachungs- und Ordnungsregelungen

ab 13 Uhr

Durch den Paragraphendschungel: Praktisches Wasserrecht und Pflichten der Gemeinde

- Umwelt- und Wasserrecht verständlich erklärt
- Wasserrahmenrichtlinie
- Grundgesetz Artikel 72ff und Wasserhaushaltsgesetz
- Basics der Landeswassergesetze

Pause

Pflichten der Gemeinden am Beispiel Gewässer

- Natürliche Gewässer, verrohrte Gewässer und Anlagen am Gewässer
- Oberflächenwasser, Drainagewasser
- Unterhaltungs- und Ausbaupflichten

» Ich habe die Leitung des Kanalbetriebs übernommen und ganz gezielt nach Weiterbildungsmöglichkeiten gesucht. Bei meinen Recherchen bin ich auf den Kanalbetriebsmanager-Lehrgang gestoßen. Die große Themenvielfalt finde ich sehr gut. Organisation des Kanalbetriebs und Arbeitssicherheit sind mir besonders wichtig. Auch beim Thema Betriebswirtschaft habe ich viel gelernt. Mein Bewusstsein für bestimmte Themen und ihre Wichtigkeit wurde hier geschärft. Ich habe viele Ideen gesammelt, um die Arbeitsabläufe in unserem Betrieb zu verbessern. «

Dipl.-Ing. Antje Saft, Leiterin Kanalbetrieb, AmperVerband
IKT-Zertifizierte Kanalbetriebsmanagerin



Modul III: Aufgaben des Kanalbetriebsmanagements

Tag 3

ab 9 Uhr

Kanalbetriebsmanager berichten – Aufgaben auf einen Blick

Von A wie „Abwasserabgaben“ bis Z wie „Zuhören können“

Pause

Praxisbeispiele aus dem Kanalbetrieb

- Was sind die Dos and Don'ts des Kanalbetriebsmanagements?
- Kanalbetriebsmanager – Was bringt mir die Bezeichnung?

ab 13 Uhr

Nach der Theorie kommt die Praxis: Worauf ist zu achten? Generalentwässerungsplan (GEP) und Abwasserbeseitigungskonzept (ABK)

- Müssen Maßnahmen einem Gewässer zugeordnet werden?
- Wie relevant ist das ABK oder der GEP?
- Was hat sich in den letzten Jahren geändert?
- Gewässerschutz als oberste Priorität

Pause

Niederschlagswasserbeseitigungskonzept (NBK)

- NBK als integraler Bestandteil des ABK
- Erläuterung Konzept und Ziele des NBK
- Tipps und Tricks zur Dokumentation

Modul IV: Managementprozess Inspektion und Zustandserfassung

Tag 4

ab 9 Uhr

Inspektion und Prüfung von Abwasserkanälen

- Organisatorische Umsetzung
- Angebote und Ausschreibungen

Pause

Anwendung des Kodiersystems nach DIN EN 13508-2, DWA-M, ISYBAU

ab 13 Uhr

Praxisvorführungen: Inspektion erleben

Firmen stellen ihre Produkte vor

Pause

Inspektion von Großprofilen

Zerstörungsfrei prüfen: Mechanical Assessment of Conduits (MAC)

Modul V: Managementprozess Reinigung von abwassertechnischen Anlagen

Tag 5

ab 9 Uhr

Grundlagen der Kanalreinigung

- Bedarfsorientierte Kanalreinigung vs. Vorsorgeprinzip
- Kanalreinigung nach DIN EN 14654-1
- Ablagerungen erkennen und bewerten

Pause

Praxisbeispiele – neue Techniken und Innovationen

- Wie reinigen andere? Erfahrungsberichte aus Kommunen
- Anwendung der DIN EN 14654-1 im Betriebsalltag

ab 13 Uhr

Praxisvorführungen: Reinigung ist nicht gleich Reinigung

Firmen stellen ihre Produkte vor

Pause

Übung: Spülplan richtig aufstellen

Gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten

Modul VI: Managementprozess Kanalsanierung

Tag 6

ab 9 Uhr

Einführung in die Kanalsanierung Teil 1

- Normen und Regelwerke
- Welches Verfahren für welchen Fall?

Pause

Einführung in die Kanalsanierung Teil 2

- Gegenüberstellung Reparatur, Renovierung und Erneuerung
- Welche Kosten kommen auf einen zu?

ab 13 Uhr

Praxisvorführungen

- Reparatur
- Renovierung
- Erneuerung

Pause

Qualitätssicherung in der Schlauchliner-Branche

Modul VII: Managementprozess Organisation und Digitalisierung

Tag 7

ab 9 Uhr

Digitalisierung in der Kanalsanierung

- Unterstützung bei der Entwicklung von Sanierungskonzepten
- Pflege von Daten
- Ausschreibung der Kanalsanierung

Pause

Digitalisierung in der Kanalsanierung: Einführung von BIM in der Kanalsanierung

- Was ist überhaupt BIM?
- Aktuelle Regelwerke zu BIM
- Nutzen von BIM

ab 13 Uhr

Asset Management nach ISO 55000 für die unterirdische Infrastruktur

Pause

Organisation, Digitalisierung und Betriebsführungssysteme – Stellen Sie die Fragen, Experten antworten

- Welche Software wird wo eingesetzt?
- Ist die Implementierung schwierig?
- Muss ich Experte sein, um eine solche Software zu bedienen?

Modul VIII: Managementprozess Strategie und Wirtschaftlichkeit

Tag 8

ab 9 Uhr

Prognosegestützte Strategieentwicklung und -optimierung

Pause

BWL für Ingenieure und Techniker Teil 1

- Investitions- und Finanzierungsmodelle
- Controlling: Immer den Überblick behalten

ab 13 Uhr

BWL für Ingenieure und Techniker Teil 2

- Strategien im Rahmen des Risikomanagements
- Übungen und Praxisbeispiele

Pause

Wirtschaftsprüfung und Gebührenkalkulation

- Das A&O der Kalkulation
- Gruppenübung: Neuanschaffung eines Fahrzeugs

Modul IX: Management Schachtsanierung

Modul X: Managementprozess Abwasserdruckleitungen – Betrieb, Inspektion, Sanierung

Tag 9

ab 9 Uhr

Schachtsanierung 1 – Von der Planung bis zur Ausführung
Ausschreibungen und Angebote

Pause

Schachtsanierung 2 – Von der Planung bis zur Ausführung

- Neues aus der IKT-Forschung
- Praxisvorführungen

ab 13 Uhr

All about Abwasserdruckleitungen Teil 1

- Inspektion
- Reinigung

Pause

All about Abwasserdruckleitungen Teil 2

- Sanierung
- Praxisbeispiele

Modul XI: Managementprozess Mitarbeiterführung

Tag 10

ab 9 Uhr

Mitarbeiterführung – Goldene Regeln und Ausnahmen

- Was bedeutet Management und wer managt was bzw. wen überhaupt?
- Was sind typische Führungsstile?

Pause

Was sind die typischen Führungsinstrumente?

- Praktische Übungen
- Welchen Führungsstil bevorzugen Sie?

ab 13 Uhr

Wie verhalte ich mich richtig?

- Professioneller Umgang mit Baustellenärger im innerstädtischen Tief- und Leitungsbau
- Kommunikation mit Mitarbeitern und Kollegen – worauf muss geachtet werden?

Modul XII: Kommunikation im beruflichen Umfeld

Tag 11

ab 9 Uhr

Grundlagen der Präsentation

- Dos and Don'ts des Präsentierens
- Präsentationsarten
- Übungen

Pause

Rhetorik – Die Kunst des Redens Teil 1

- Grundlagen der Rhetorik
- Spontanität – sind Sie spontan?
- Körperhaltung

ab 13 Uhr

Rhetorik – Die Kunst des Redens Teil 2

- Stimme und Blicke
- Sprechstil
- Übungen Fachvorträge

Pause

Hart aber fair – Überzeugen Sie! Teil 1

- Rhetorische Tricks
- Menschen beeindrucken
- Suggestionstechniken
- Übung Überzeugungsvorträge

Modul XII: Kommunikation im beruflichen Umfeld

Tag 12

ab 9 Uhr

Hart aber fair – Überzeugen Sie! Teil 2

- Rhetorische Tricks
- Menschen beeindrucken
- Suggestionstechniken
- Übungen Überzeugungsvorträge

Pause

Videoanalyse Ihrer Fachvorträge Teil 1

- Halten eines Vortrags
- Videoanalyse der Präsentation durch Trainer und Teilnehmer/-innen

ab 13 Uhr

Videoanalyse Ihrer Fachvorträge Teil 2

- Halten eines Vortrags
- Videoanalyse der Präsentation durch Trainer und Teilnehmer/-innen

Pause

Videoanalyse Ihrer Fachvorträge Teil 3

- Halten eines Vortrags
- Videoanalyse der Präsentation durch Trainer und Teilnehmer/-innen

Modul XIII: Sonderbauwerke und dezentrale Niederschlagswasserbehandlung

Tag 13

ab 9 Uhr

Regenbecken und Sonderbauwerke

- Funktionen und Arten (RÜB, RKB, RRB, SK)
- Bemessung und Planung
- Anlagenbetrieb nach den a.a.R.d.T.
- Marktübersicht Messeinrichtungen

Pause

Praktische Übungen

Überwachungsintervalle und Schmutzfrachtnachweise

ab 13 Uhr

Dezentrale Niederschlagswasserbehandlung und Durchflussmessungen

- Grundlagen einfach vermittelt
- Praxisbeispiele
- Beispiele und Erfahrungen der IKT-Prüfstelle

Pause

Strömungstechnische Grundlagen von Durchflussmessungen

- Physikalische Eigenschaften von Wasser
- Grundgleichungen der Hydrostatik
- Strömungszustände

» Mein Interesse hatte geweckt, dass es der erste Lehrgang ist, der das Gesamtspektrum des Kanalbetriebs abdeckt. Ich will mich damit breiter aufstellen und mehr Themen als bisher abdecken. Besonders spannend fand ich die Dynamik in der Gruppe. Der Austausch mit den Kollegen hat mir viel gebracht. Und ich fand es toll, mich drei Wochen lang so intensiv mit dem Kanalbetrieb zu beschäftigen. Nur bei den Management-Themen Personalführung und Betriebsführung hätte ich mir ein bisschen mehr gewünscht. «

Dipl.-Kaufm. Sven Lietzmann, Kommunale Wasserwerke Leipzig
IKT-Zertifizierter Kanalbetriebsmanager



Modul XIV: Aktuelle Trendthemen: Synergien in der Kanalisation

Tag 14

ab 9 Uhr

Starkregenvorsorge: Herausforderungen für die Zukunft

- Was ist Starkregen?
- Aufgaben der kommunalen Starkregenvorsorge
- Rechtliche und technische Grundlagen
- Vorsorgemaßnahmen im Überblick
- 48-Stunden-Notfallplan

Pause

Breitband – Fluch oder Segen?

- Welche Techniken gibt es und wie funktionieren diese?
- Wie werden Betrieb und Unterhaltung sichergestellt?
- Welche Anforderungen an Betriebs- und Instandhaltungsstrategien sind zu erwarten?

ab 13 Uhr

Feuchttücher und Grobstoffe – Killer für Abwasseranlagen

- Neue Erkenntnisse im Umgang mit Feuchttüchern
- Vorstellung der Regelwerke
- Entwicklung neuer Strategien
- Gefahren für Pumpen und Pumpwerke

Pause

Kläranlagenbetrieb

- Arten und Funktion einer Kläranlage
- Was ist das richtige Zusammenspiel von Kanalnetz und Kläranlage?
- Welche Fehler treten manchmal auf?
- Praktische Übungen

Modul XV: Managementprozess Arbeitssicherheit

Tag 15

ab 9 Uhr

Verantwortung des Kanalbetriebsmanagers

- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Explosionsschutz in abwassertechnischen Anlagen
- Baustellen richtig absichern

Pause

Betriebs- und Dienstanweisungen fortschreiben

- Worauf muss geachtet werden?
- Tipps und Tricks für das sichere Arbeiten

ab 13 Uhr

Grundlagen der UVV 1 – Hinweise zur Sicherheitstechnischen Unterweisung gemäß DGUV Regel 103-003

- PSA & Co. – Wie schützt man sich und seine Kollegen richtig?
- Praktische Übungen, Rettungsübungen
- Bitte bringen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung (PSA) für diesen Tag mit!

Pause

Grundlagen der UVV 2 – Hinweise zur Sicherheitstechnischen Unterweisung gemäß DGUV Regel 103-003

- Anforderungen zum Einstieg in umschlossene Räume
- Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA)

Lehrgangleiterin



Sonja Kaltenborn, B. Eng., IKT

Noch Fragen?
Sonja Kaltenborn, B. Eng.
Tel.: 0209 17806-15
kaltenborn@ikt.de

Termine

4., 6., 18., 20. Mai, 3., 4., 21., 23. Juni, 24., 26. August,
21., 23. September, 5., 7., 28. Oktober 2021
optionale Prüfung: 25. November 2021

Gebühren

- reguläre Lehrgangsg Gebühr: 4.530 Euro
- Mitglied IKT-Fördervereine: 4.030 Euro
- Mitglied KomNetAbwasser + IKT-Zertifizierte Berater GEW (inkl. Prüfungsgebühr): 3.420 Euro
- Prüfungsgebühr für optionale Zertifikatsprüfung: 200 Euro

Vorsitzender der Prüfungskommission

Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. Sissis Kamarianakis,
Leiter IKT-Weiterbildung, Lehrbeauftragter an der Hochschule Bochum



www.facebook.com/IKTonline

Veranstalter

IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur gemeinnützige GmbH
Exterbruch 1
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 17806-0
Fax: 0209 17806-88
E-Mail: info@ikt.de
www.ikt.de

Rabatt gefällig? IKT-Mitglied werden!

Werden Sie IKT-Mitglied und genießen Sie bis zu **25 % Rabatt** auf die Teilnahmegebühr für diesen Lehrgang:

- Kommunales Netzwerk Abwasser: **Rabatt 25 %**
www.komnetgew.de
- IKT-Förderverein: **Rabatt 10 %**
www.ikt.de/foerderevereine

Verbindliche Anmeldung Formular bitte senden an Fax: 0209 17806-88 oder E-Mail: seminare@ikt.de

H-S00695

Kanalbetriebsmanagement

optional mit Prüfung zum IKT-Zertifizierten Kanalbetriebsmanager

Termine:

4., 6., 18., 20. Mai, 3., 4., 21., 23. Juni, 24., 26. August,
21., 23. September, 5., 7., 28. Oktober 2021
optionale Prüfung: 25. November 2021

Teilnahme- und Prüfungsgebühr:

- regulär 4.530 Euro
- Mitglied IKT-Förderverein 4.030 Euro
- Mitglied KomNetAbwasser 3.420 Euro
- IKT-Zertifizierte Berater GEW 3.420 Euro
- Prüfungsgebühr 200 Euro

Teilnehmer/-in

Firma/Behörde

Straße | PLZ/Ort

Tel. | mobil

E-Mail

E-Mail Teilnehmer/-in (falls abweichend)

Datum | Stempel | Unterschrift

Nach der verbindlichen Anmeldung wird die Rechnung bis spätestens 7 Kalendertage vor der Veranstaltung gestellt, die bis zum Veranstaltungsbeginn fällig ist. Bei Rücktritt (schriftlich) bis 7 Kalendertage vor Veranstaltungsbeginn werden 30% des Teilnahmebeitrags berechnet. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers ist der volle Beitrag zu zahlen. Ein Ersatzteilnehmer für den gebuchten Termin kann jederzeit schriftlich benannt werden (kostenfrei). Eine Umbuchung auf einen anderen Termin oder auf eine gänzlich andere Veranstaltung ist nur bis vier Wochen vor Beginn der ursprünglich gebuchten Veranstaltung möglich. Die Umbuchungsgebühr beträgt 50 Euro. Kostenlose Teilnahmen: Bei nicht fristgerechter Absage oder Nichterscheinen des Teilnehmers wird diesem eine Aufwandspauschale in Höhe von 85 Euro in Rechnung gestellt (Catering, Tagungsunterlagen, Organisation). Die IKT gGmbH kann aus wichtigem Grund (z.B. zu geringe Teilnehmerzahl) die Veranstaltung absagen. Für vergebliche Aufwendungen oder sonstige Nachteile, die dem Teilnehmer durch diese Absage entstehen, kommt die IKT gGmbH nicht auf. Änderungen im Seminarprogramm bleiben vorbehalten.